



LAND
TIROL

Pistentouren Tirol Grafisches Handbuch





Fotorechte: Land Tirol

Vorwort

Bewegung in freier Natur und auch das Pistentourengehen boomen seit Jahren. Diesen Trend und die Notwendigkeit, im Sinne eines möglichst konfliktfreien Miteinanders klare Regeln für das Pistentourengehen aufzustellen und Lenkungsmaßnahmen zu implementieren, hat das Land Tirol bereits 2006 frühzeitig erkannt und im Rahmen des Tiroler Pistentourenmodells „Pistentouren Sicher & Fair“ ein erstes Leitsystem entwickelt, das 2016 überarbeitet wurde. Die Zahl der Skigebiete, die auf Besucherlenkung setzen und dabei auf das Leitsystem des Landes Tirol zurückgreifen, steigt wie auch die Zahl der Pistentourengeher:innen ständig.

Ich freue mich, dass das Sportland Tirol wieder eine Vorreiterrolle bei der Weiterentwicklung von alpinen Freizeit- und Trainingsangeboten einnimmt. Gerne stellen wir unser Know-how auch in Form dieses Handbuchs zur Verfügung.

LHStv Josef Geiser
Sportlandesrat

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Maße der Tafeln	3
3 Grundlegender Aufbau der Tafeln	4
3.1 Gliederung der Tafeln	4
3.2 Platzierung der Logos	6
3.3 Das Tourengeher-Piktogramm und der Richtungspfeil	7
4 Farbwelt	9
5 Schrift	10
5.1 Schriftarten und Schriftschnitte	10
5.2 Unerwünschte Schriftarten – Beispiele	11
5.3 Größe der Schrift	12
5.4 Pistentourennummer	14
6 Beispiele, was vermieden werden soll!	15
6.1 Grundlegender Aufbau der Tafeln	15
6.2 Tourengeher-Piktogramm und Richtungspfeil	16
6.3 Hintergrundfarben der Felder	18
6.4 Farben des Tourengeher-Piktogramms und des Pfeils	19
6.5 Schriftarten	20

1 Einleitung

Mithilfe dieses Handbuches können die Tafeln des Tiroler Pistentouren-Leitsystems zur Beschilderung von Pistentourenspuren gestaltet werden. Das Handbuch soll dabei als Orientierungshilfe dienen, die wichtigsten Grundregeln des Designs der Pistentourentafeln erklären und auch etwaige Fehlerquellen aufzeigen.

Sofern es im Katalog im „Handbuch Pistentouren Tirol“ bei den jeweiligen Tafeln nicht anderes beschrieben wird, sind die Tafeln in einem naturschutzrechtlichen Sammelbescheid bewilligt.

Wichtig!

Die naturschutzrechtliche Bewilligung bezieht sich *sowohl* auf die im Katalog angegebenen *Tafelgrößen* sowie auf das *grundlegende Design*, die Tafeln dürfen daher diesbezüglich nicht verändert werden!

In den folgenden Kapiteln wird auf die verschiedenen Aspekte von den verschiedenen Größen der Tafeln über die Farbwelt bis hin zur Typografie eingegangen. Einen Katalog mit allen Tafeln finden Sie im Handbuch zum Pistentouren-Leitsystem (siehe Kasten ganz unten).

Das Kapitel Sechs „Beispiele, was vermieden werden soll“ enthält eine bildhafte Übersicht, wie die Tafeln **nicht** gestaltet werden dürfen. Die Tafeln richtig zu designen sollte dadurch erleichtert werden.

Im Rahmen der fördertechnischen und fachlichen Überprüfung wird auch die grafische Ausarbeitung der Tafeln kontrolliert.

Woher bekommt man die Vorlagen der Tafeln?

Die InDesign-Vorlagen für die Tafeln und das Logo von „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“, finden Sie unter <https://www.tirol.gv.at/umwelt/wald/foerderung/erholung-und-erlebnis/foerdermassnahmen/>.

Wo finde ich den Tafel-Katalog?

Den Katalog mit der Auflistung der einzelnen Tafeltypen finden Sie im allgemeinen Pistentourenhandbuch! <https://www.tirol.gv.at/umwelt/wald/foerderung/erholung-und-erlebnis/foerdermassnahmen/>.



2 Maße der Tafeln

Die Tafeln des Pistentourenleitsystems gibt es in verschiedenen Größen, welche in den Abbildungen auf dieser Seite angeführt werden. Nicht jeder Tafeltyp ist in jeder Größe vorhanden. Die **Maße** der Tafeln **müssen eingehalten** werden. Diese stellen feste Werte dar und sind für die naturschutzrechtliche Bewilligung relevant.

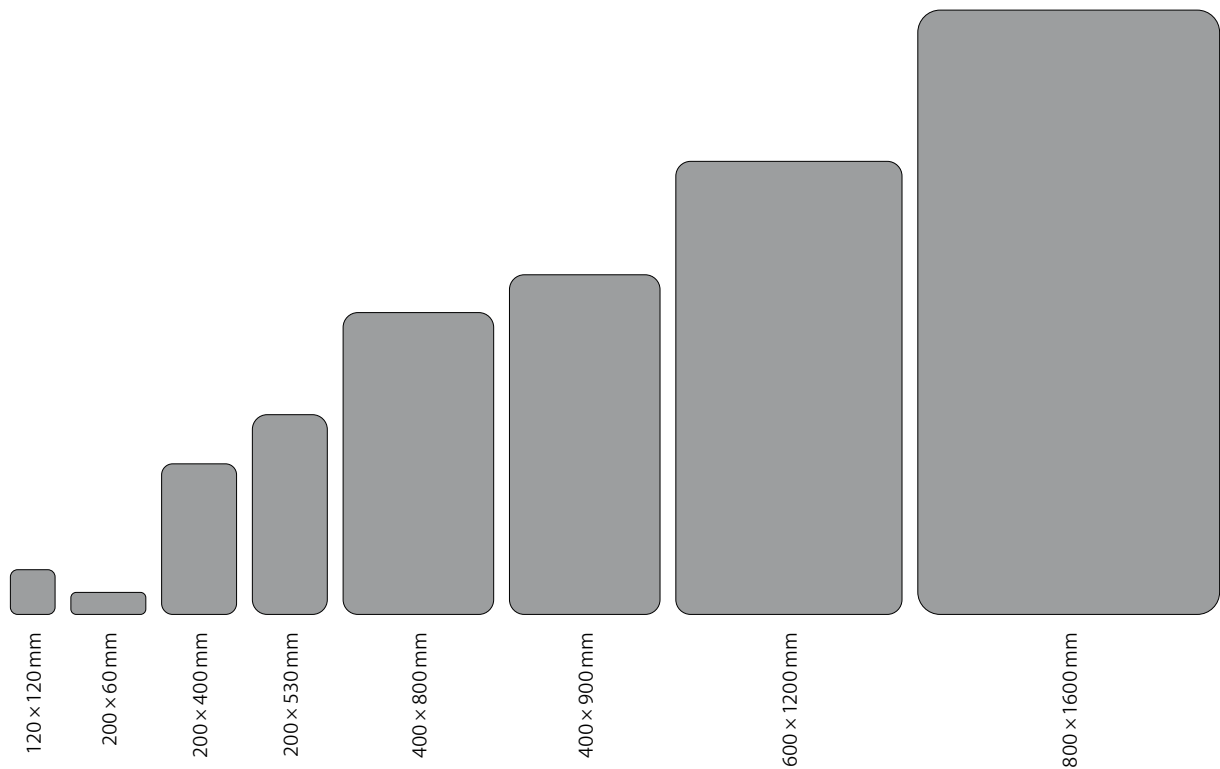


Abb.2.1: Die Formate der Tafeln im Vergleich zueinander. Die Größenverhältnisse der Tafeln sind maßstabsgetreu dargestellt (Maßstab 1:20).

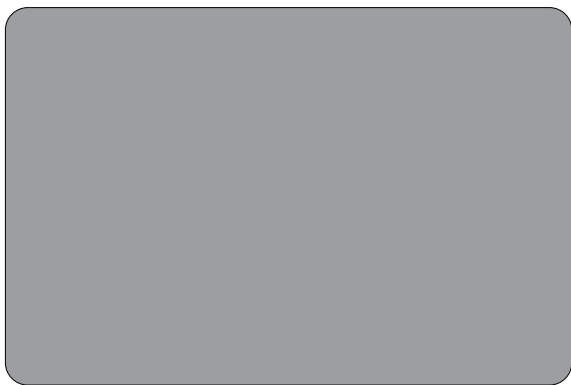


Abb.2.2: Die Panoramatafel (Maßstab 1:20).

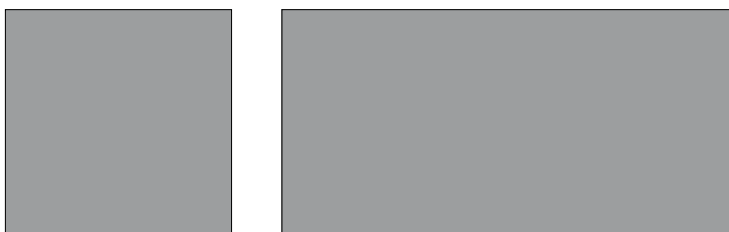


Abb.2.3: Die Transparente (Maßstab 1:20).

3 Grundlegender Aufbau der Tafeln

3.1 Gliederung der Tafeln

Der Großteil der Tafeln ist in drei Bereiche eingeteilt: Eine Kopfzeile, ein Hauptfeld und eine Fußzeile. Kopf- und Fußzeile haben festgelegte Höhen und gleichbleibende Proportionen über alle Tafelgrößen hinweg. Die Größen und Proportionen der Elemente müssen beibehalten werden!

Die Kopfzeile: Diese enthält Logos des Skigebietes und anderer Partner. Wichtig: Da es sich um Tafeln eines Leitsystems handelt, sollen die Logos in der Kopfzeile nicht zu groß sein und auch nicht zu viele Logos darin platziert werden. Die Pistentourengeher:innen sollen leicht die wichtigen Leitinformationen der Tafel erkennen. Zu viele oder zu große Logos lenken hier die Aufmerksamkeit vom Wesentlichen ab.

Das Hauptfeld: Der Inhalt des Hauptfeldes variiert je nach Tafel. Darin können das Tourengeher-Piktogramm mit der Schwierigkeitsklasse, der Richtungspfeil, der Tourenname, Toureninfos (Höhenmeter, Länge) und zusätzliche Hinweise enthalten sein.

Je nach Tafel sind hier noch andere Elemente wie z. B. Höhenprofile oder das Ziel-Piktogramm platziert. Siehe dazu den Tafelkatalog im Pistentouren Handbuch (Seite 16).

Die Fußzeile: Die Fußzeile enthält immer das „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“-Logo. Die Fußzeile muss frei von anderen Logos bleiben.



Kopfzeile

(Logos)

Hauptfeld

(Tourengeher-Piktogramm, Richtungspfeil, Tourennummer, Tourenname, Toureninfos und andere Informationen)

Fußzeile

(Bergwelt Tirol – Logo)

3.2 Platzierung der Logos

Die Logos sollen nur in der Kopfzeile platziert werden. Sie dürfen nicht zu groß sein, sonst lenken sie von den wichtigen Leitinformationen ab (z. B. Schwierigkeitsklasse, Richtungspfeil, Pistentourenname).

Als Richtwert kann hier das Tourengeher-Piktogramm verwendet werden: Die Logos sollen *maximal zwei Drittel* der Größe des Tourengeher-Piktogramms haben.

Warum eine Größenbeschränkung?

Damit ist sichergestellt, dass die wichtigsten Elemente des **Leitsystems** für die Tourengeher:innen im Vordergrund stehen und leicht zu erfassen sind. Die wichtigsten Informationen sind: der Richtungspfeil, die Schwierigkeitsklasse und der Name der Pistentour. Alle anderen Informationen sind nachrangig.

In der Kopfzeile sollen auch nicht zu viele Logos platziert werden, da auch dies der Übersichtlichkeit schadet und die Nutzer:innen verwirren kann. Hier empfiehlt sich wieder einmal „Weniger ist mehr“.

Wie viele Logos in der Kopfzeile platz haben, hängt natürlich hauptsächlich von den jeweiligen Logos ab.

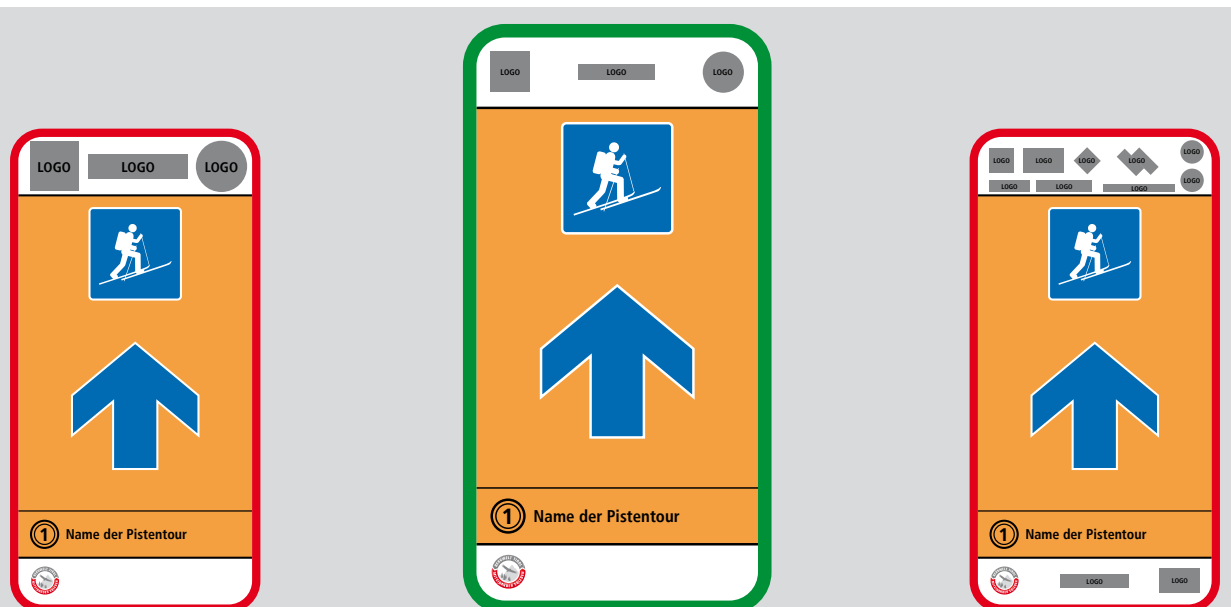
3.2.1 Logos und die Fußzeile

In der Fußzeile muss immer das „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“-Logo sein. Dessen Größe und Position sind fix!

Die Fußzeile muss frei von anderen Logos bleiben!

Nur nach Rücksprache darf die Fußzeile auch für Logos verwendet werden.

Grün umrandete Tafel: Musterschild, wie es sein soll. **Rot** umrandete Tafel: Fehler im Design.



Hier passt etwas nicht:
Die Logos in der Kopfzeile sind zu groß und lenken von dem Richtungspfeil und dem Piktogramm ab.

So soll es sein:
Es sind nur wenige Logos in der Kopfzeile, diese sind klein genug, um nicht vom Tourengeher-Piktogramm und dem Pfeil abzulenken. Die Fußzeile ist frei von Logos, nur das „Bergwelt Tirol“-Logo ist dort.

Hier passt etwas nicht:
In der Kopfzeile sind zu viele Logos und auch in der Fußzeile sind Logos.

3.3 Das Tourengeher-Piktogramm und der Richtungspfeil

Das Tourengeher-Piktogramm zeigt die Schwierigkeitsklasse der Pistentourenspur an. Der Pfeil zeigt die Richtung der Pistentourenspur an.

3.3.1 Verwendung von Tourengeher-Piktogramm und Pfeil

Das Pistentouren-Leitsystems hat besondere Regeln für das Tourengeher-Piktogramm und den Pfeil:

- Pfeil zeigt geradeaus/nach unten: Das Tourengeher-Piktogramm schaut nach rechts.
- Pfeil zeigt nach rechts: Das Tourengeher-Piktogramm schaut auch nach rechts.
- Pfeil zeigt nach links: Das Tourengeher-Piktogramm wendet sich nach links.

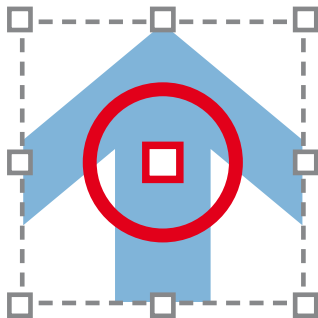


Abb. 3.4: Drehpunkt des Pfeiles

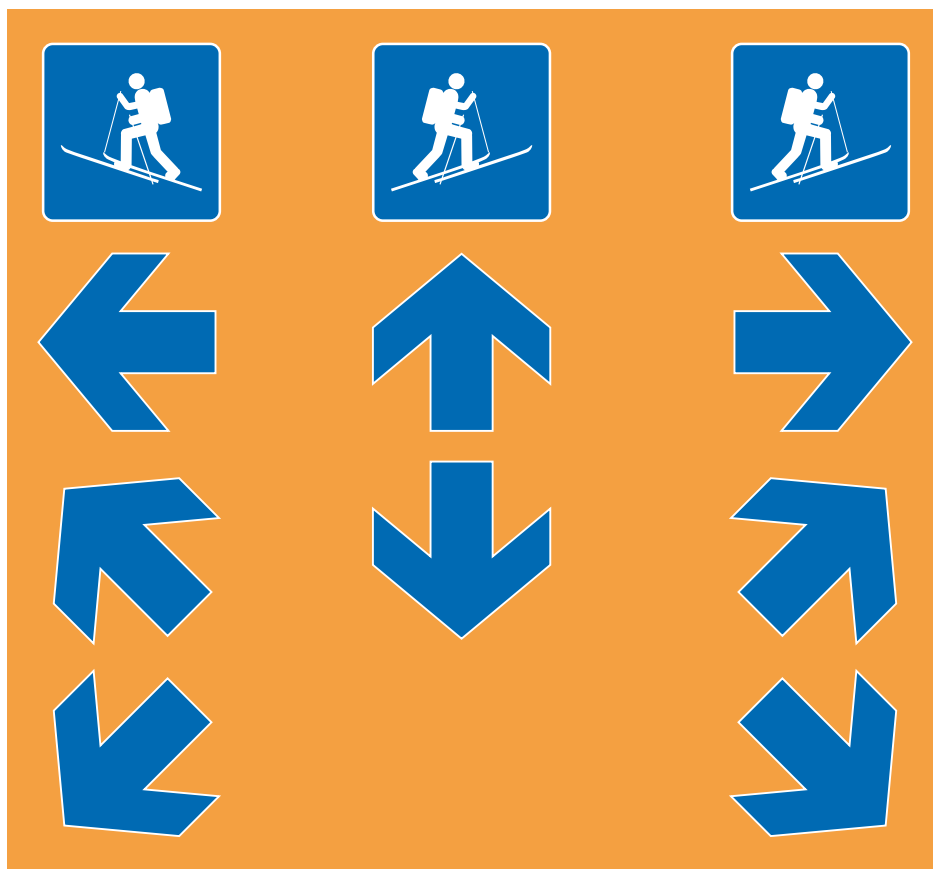


Abb. 3.5: Das Tourengeher-Piktogramm dreht sich je nach Orientierung des Richtungspfeiles anders.

3.3.2 Das Tourengeher-Piktogramm

Das Tourengeher-Piktogramm, welches die Schwierigkeitsklassen angibt, ist ein abgerundetes Quadrat mit weißer Kontur, farbiger Fläche und dem Umriss einer Tourengeher:in. Es gibt vier definierte Farben, welche je einer Schwierigkeitsklasse (Leicht, Mittelschwierig, Schwierig, Nicht klassifiziert) entsprechen. Da jede Farbe einer Schwierigkeitsklasse entspricht, dürfen ausschließlich diese Farben für die Schwierigkeit verwendet werden. Die folgende Aufzählung zeigt die Schwierigkeitsklassen, die dazugehörenden Farben und die entsprechenden die CMYK-Farbwerte:

- **Leicht** → Blau (CMYK 100/50/0/0)
- **Mittelschwierig** → Rot (CMYK 0/100/100/0)
- **Schwierig** → Schwarz (CMYK 0/0/0/100)
- **Nicht klassifiziert** → Grau (CMYK 0/0/0/60)

Die Größe des Tourengeher-Piktogramms variiert je nach Tafelgröße und die Abstände zu den anderen Elementen wie zum Beispiel der Kopfzeile, dem Pfeil und zum Rand sind in denselben Verhältnissen. Position und Größe des Piktogramms müssen gleichbleibend sein. Das Tourengeher-Piktogramm ist horizontal mittig zentriert.

3.3.3 Der Richtungspfeil

Der Richtungspfeil hat eine weiße Kontur, die **Farbe** der Fläche **entspricht der Schwierigkeitsklasse** der Tour. Die Größe und Position des Pfeils und der Abstand zu den anderen Elementen sind fix und müssen beibehalten werden. Größe und vertikale Positionierung variieren aber natürlich je nach Tafelgröße und Tafeltyp. Horizontal steht der Pfeil in der Mitte der Tafel.

Der Pfeil kann beliebig in jede Richtung um je 45° gedreht werden. Zentrum der Drehung ist die Mitte des Pfeiles.

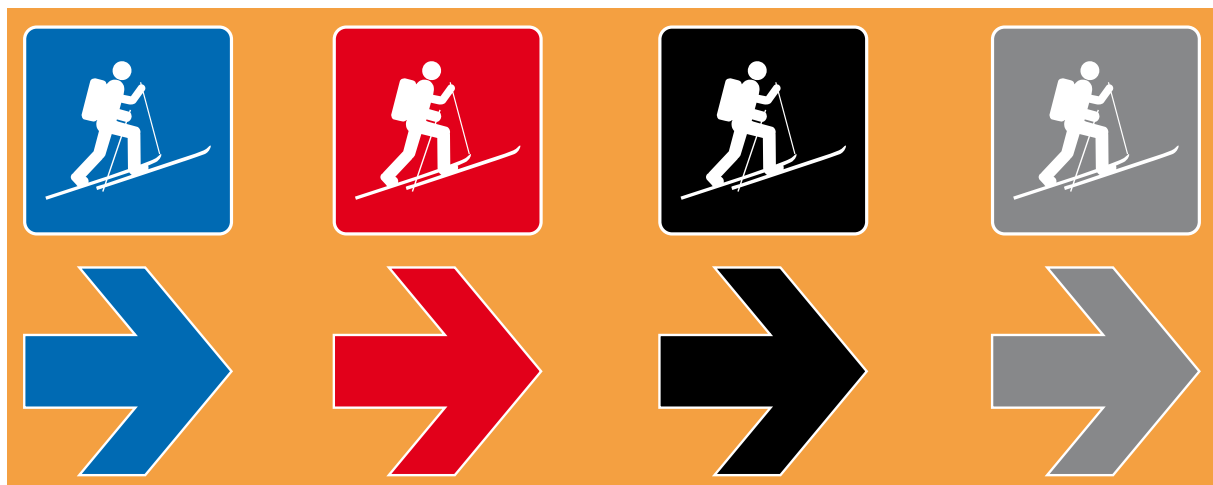


Abb. 3.6: Die Tourengeher-Piktogramme in den vier Schwierigkeitsklassen: **Blau** (Leicht), **Rot** (Mittelschwierig), **Schwarz** (Schwierig) und **Grau** (Nicht klassifiziert). Der Richtungspfeil hat immer die gleiche Farbe wie die Schwierigkeitsklasse der Pistentour.

4 Farbwelt

Das Pistentourenleitsystem verwendet eine festgelegte Palette von Farben, diese ist einzuhalten.

Die Pistentourentafeln dürfen nur aus diesen definierten Farben bestehen.








Die Farben sind an die Elemente gebunden: Die Kopf- und Fußzeile ist weiß, das Hauptfeld immer orange, der Text schwarz, Tourengänger-Piktogramm und Pfeil müssen in einer der Farben für die Schwierigkeitsklassen sein (Blau, Rot, Schwarz, Grau).

Basisfarben

Farbe	CMYK Werte	RAL Code
Weiß	0/0/0/0	9003
Schwarz	0/0/0/100	9005
Orange	0/45/80/0	2003

Farben der Schwierigkeitsklassen

Schwierigkeitsklasse	Farbe	CMYK Werte	RAL Code
Leicht	Blau	100/50/0/0	5005
Mittelschwierig	Rot	0/100/100/0	3020
Schwierig	Schwarz	0/0/0/100	2003
Nicht klassifiziert	Grau	0/0/0/60	7037

 Weiß CMYK 0/0/0/0 RAL 9003	 Blau (Leicht) CMYK 100/50/0/0 RAL 5005
 Schwarz CMYK 0/0/0/100 RAL 9005	 Rot (Mittelschwierig) CMYK 0/100/100/0 RAL 3020
 Orange CMYK 0/45/80/0 RAL 2003	 Schwarz (Schwierig) CMYK 0/0/0/100 RAL 2003
	 Grau (Nicht klassifiziert) CMYK 0/0/0/60 RAL 7030

5 Schrift

5.1 Schriftarten und Schriftschnitte

Auf den Tafeln des Pistentourenleitsystems werden die folgenden Schriftarten verwendet:

- Start, Ziel, Tourenname, Toureninfo, Höhenprofil-Beschriftung: **Frutiger LT 47 LightCn Bold**
- Tourennummer: **Frutiger LT 45 Light Bold**

Wenn es möglich ist, sollten die beiden genannten Schriftarten und Schriftschnitte verwendet werden!

Falls diese Schriftarten nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zur Verfügung gestellt werden können, dürfen ähnliche Schriftarten verwendet werden. Diese sollten im Aussehen den Schriftarten Frutiger LT 47 und Frutiger LT 45 gleichen. Die folgenden Schriftarten eignen sich als Ersatz (siehe Tabelle 5.1). Wird eine passende Ersatzschriftart verwendet, kann diese natürlich auch für die Tourennummer und andere Textelemente benutzt werden.

Sehr gut geeignete Ersatzschriften

- Myriad Pro Semibold SemiCondensed
- Segoe UI Semibold

Geeignete Ersatzschriften

- Lucida Sans Regular
- Verdana
- Noto Sans
- Open Sans
- Source Sans Pro

Tab. 5.1: Mögliche Ersatzschriften im Vergleich mit der normalen Hauptschriftart (Frutiger LT 47).

Sehr gut geeignete Ersatz-Schriften	Beispiel	Frutiger LT 47 LightCn Bold
Myriad Pro Semibold SemiCondensed	Pistentour	Pistentour
Segoe UI Semibold	Pistentour	Pistentour
Geeignete Ersatz-Schriften	Beispiel	Frutiger LT 47 LightCn Bold
Lucida Sans Unicode Regular	Pistentour	Pistentour
Verdana Regular	Pistentour	Pistentour
Noto Sans Semibold	Pistentour	Pistentour
Open Sans Semibold	Pistentour	Pistentour
Source Sans Pro Semibold	Pistentour	Pistentour

5.2 Unerwünschte Schriftarten – Beispiele

Die folgenden Beispiele zeigen Schriften, welche keinesfalls für die Tafeln des Pistentouren-Leitsystems verwendet werden dürfen. Solche Schriften sind unbedingt zu vermeiden:

Pistentour ×

Pistentour ×

Pistentour ×

PISTENTOUR ×

Pistentour ×

Pistentour ×

Pistentour ×

Pistentour ×

Þistentour ×

Ůistentour ×

5.3 Größe der Schrift

Der Text auf den Tafeln sollte im Idealfall aus einer Entfernung von etwas mehr als einer Skilänge lesbar sein. Daher sollten die maximalen, unten definierten Schriftgrößen verwendet werden.

Die zwei wichtigsten textlichen Informationen für die Pistentourengeher:innen sind der Pistentourenname und die Pistentourennummer.

Warum:

An der Nummer der Tour und dem Namen der Tour sieht man, ob man noch auf der geplanten Pistentour befindet, also dem richtigen Weg folgt. Angaben zur zurückgelegten Höhe und der Distanz sind für die Orientierung selbst weniger wichtig.

Dies ist nicht immer möglich und auch sehr von der Länge des Textes abhängig. Je mehr Zeichen, desto kleiner wird die Schrift. Daher empfehlen wir, möglichst kurze und prägnante Tourennamen zu wählen. Dass dies natürlich nicht immer möglich ist, weil lokale Ortsnamen teils lang sind, ist verständlich (ein erfundenes Beispiel: die „Langtaufererspitzentour“).

Tab.5.2: Empfohlene, nicht bindende, maximale Schriftgrößen für die jeweiligen Tafeldimensionen.

Tafelgröße [mm]	Tourennummer	Tourenname/Info (max. so groß wie die Tourennummer)
200 × 400	49 Pt	34 Pt
400 × 800	88 Pt	68 Pt
400 × 900	88 Pt	50 Pt
600 × 1200	120 Pt	80 Pt

Sind die Pistentourennamen lang, können diese auch zweizeilig geschrieben werden.

Wir empfehlen auf allen Tafeln derselben Größe auch die gleichen Schriftgrößen für die jeweiligen Elemente zu verwenden. Ein Beispiel: Auf allen 200 mm × 400 mm Tafeln wird für den Tourennamen immer die Schriftgröße 34 Pt verwendet, es sei denn, die Tourennamen sind zu lange. Dadurch ergibt sich ein harmonischeres Gesamtbild, wenn mehrere Tafeln am selben Ort hängen (siehe nächste Seite).

Bei den Tafeln mit mehreren Pistentourennamen gilt:

- Alle Pistentourennamen müssen dieselbe Schriftgröße haben.
- Diese richtet sich nach der kleinsten nötigen Schriftgröße. Siehe dazu kommendes Beispiel:



Tour 2 ist in 62 Pt, Tour 3 ist in 34 Pt geschrieben. Die Schriftgröße für beide Tourennamen sollte sich also nach der kleinsten nötigen Schriftgröße richten: Dies sind die 34 Pt der Bischofsmützenkopf-Tour.



Wichtig! Warum müssen die Tourennamen dieselbe Größe haben?

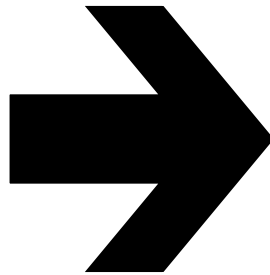
Damit nicht eine Pistentour wichtiger als eine andere von den Tourengeher:innen empfunden wird.

Ist eine der Pistentouren größergeschrieben, könnte dies andeuten, sie sei wichtiger als die anderen Pistentouren.



Links:

Ungleiche Schriftgrößen auf Schildern derselben Größe wirken unharmonisch und deuten auch eine nicht vorhandene Wichtigkeit bzw. Unwichtigkeit der Pistentouren an. Großgeschriebene Touren könnten von den Tourengänger:innen als wichtiger eingestuft werden.



Rechts:

Alle Tafeln gleicher Größe haben auch dieselben Schriftgrößen. Diese richten sich in diesem Fall nach dem längsten einzeiligen Tourennamen, dem „Großen Bischofsmützenkopf“. Der Name der Tour 1 wäre noch länger, damit die Schrift aber nicht zu klein wird, wurde hier zweizeilig geschrieben.

5.4 Pistentourennummer

Falls Pistentouren „nummeriert“ werden, kann frei gewählt werden, wie diese Bezeichnung erfolgt. Sei es durch Ziffern, Buchstaben, Ziffern mit Buchstaben für Varianten (z. B. 1a) oder andere Systeme.

Wird eine Nummerierung verwendet, sollten diese „Nummern“ in den dafür vorgesehenen Kreisen stehen, falls dies grafisch möglich ist.

Wird keine Nummerierung verwendet, können die Kreise auch weggelassen werden. Dann rückt der Text an den Rand.

Hier sind ein paar exemplarische Beispiele:



6 Beispiele, was vermieden werden soll!

Anhand von den folgenden Beispielen wird erklärt, was grafisch nicht mit den Tafeln gemacht werden soll (rot umrandet). Immer gegenüber gestellt zu einem „korrekten“ Schild (grün umrandet).

6.1 Grundlegender Aufbau der Tafeln

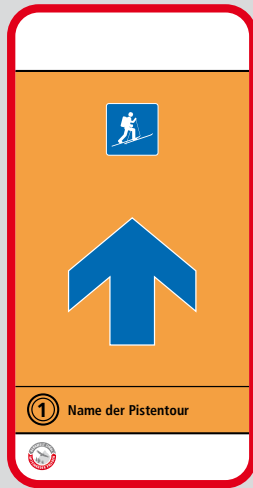
Grün umrandete Tafel: Musterschild, wie es sein soll. **Rot** umrandete Tafel: Fehler im Design.

Hier passt etwas nicht:
Die Kopfzeile ist niedriger, die Fußzeile zu hoch. Beide sollten gleich hoch sein und ihre vorgegebenen Höhen haben.

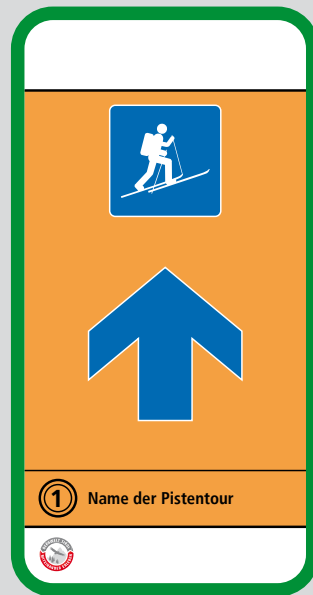
So soll es sein:
Die Höhe der Felder und das Verhältnis der Felder zueinander passen. Die Reihenfolge der Elemente im Hauptfeld ist immer gleich. In diesem Beispiel: Tourengesher-Piktogramm, Pfeil, Pistentourenname.

Hier passt etwas nicht:
Der Pistentourenname steht über dem Tourengesher-Piktogramm und dem Pfeil. Er soll aber immer am Ende des Hauptfeldes sein.

6.2 Tourengesher-Piktogramm und Richtungspfeil



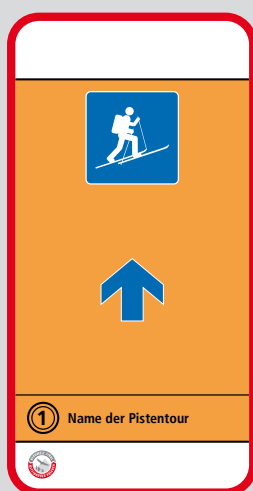
Hier passt etwas nicht:
Das Tourengesher-Piktogramm ist zu klein und hat nicht seine definierte GröÙe (diese ändert sich je nach TafelgröÙe).



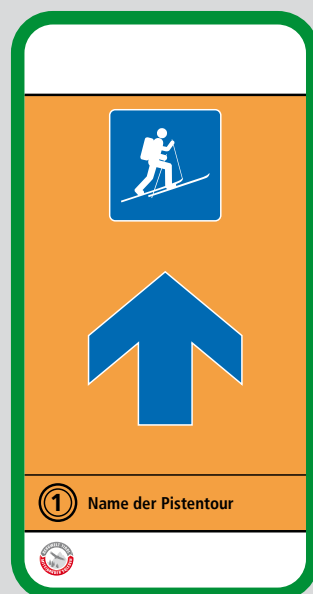
So soll es sein:
Das Tourengesher-Piktogramm hat die vorgegeben GröÙe. Diese soll nicht verändert werden. Auch das GröÙenverhältnis zwischen dem Piktogramm und dem Pfeil passt.



Hier passt etwas nicht:
Das Tourengesher-Piktogramm ist zu groß und hat nicht seine definierte GröÙe (diese ändert sich je nach TafelgröÙe).



Hier passt etwas nicht:
Der Pfeil ist zu klein und hat nicht seine definierte GröÙe (diese ändert sich je nach TafelgröÙe).



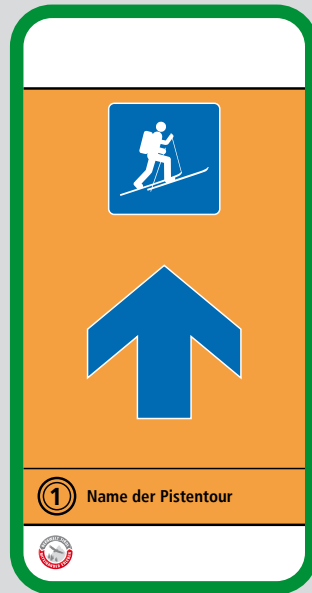
So soll es sein:
Die GröÙe des Pfeiles ist passend und das GröÙenverhältnis zwischen Pfeil und Tourengesher-Piktogramm ist richtig.



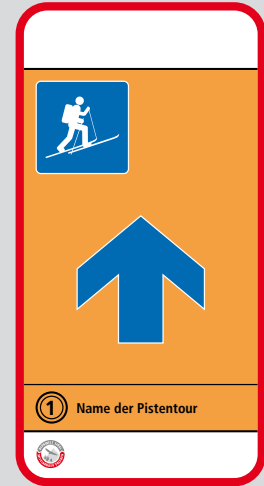
Hier passt etwas nicht:
Der Pfeil ist zu groß und hat nicht seine definierte GröÙe (diese ändert sich je nach TafelgröÙe).



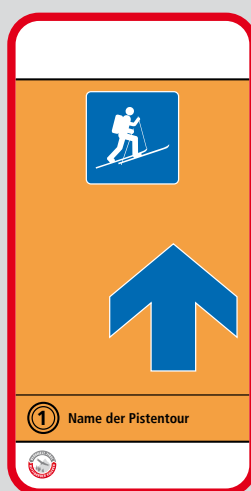
Hier passt etwas nicht:
Der Pfeil ist oberhalb des Tourenger-Piktogrammes.



So soll es sein:
Die Position des Tourenger-Piktogramms und des Pfeils passt, beide sind horizontal mittig ausgerichtet. Das Piktogramm steht über dem Pfeil und die Abstände zwischen den beiden sind korrekt.



Hier passt etwas nicht:
Das Tourenger-Piktogramm ist nicht mittig ausgerichtet.



Hier passt etwas nicht:
Der Richtungspfeil ist nicht mittig ausgerichtet.



So soll es sein:
Die Position des Tourenger-Piktogramms und des Pfeils passt, beide sind horizontal mittig ausgerichtet. Das Piktogramm steht über dem Pfeil und die Abstände zwischen den beiden sind korrekt.

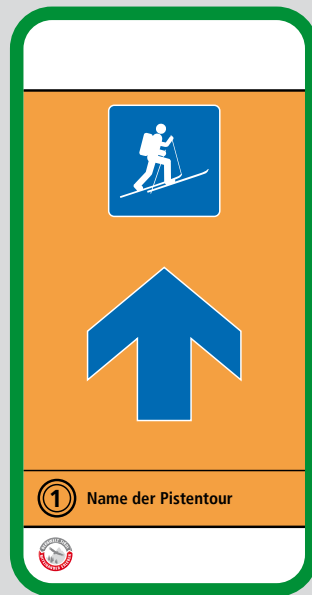


Hier passt etwas nicht:
Das Feld für die Pistentourenbezeichnung ist oberhalb des Tourenger-Piktogramms und des Pfeils.

6.3 Hintergrundfarben der Felder



Hier passt etwas nicht:
Die Hintergrundfarbe des Hauptfeldes ist Grün statt Orange.



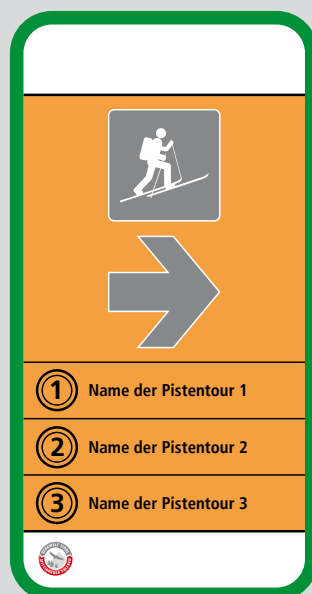
So soll es sein:
Die Hintergrundfarben sind immer gleich. Die Kopf- und die Fußzeile sind weiß, das Hauptfeld dazwischen ist orange.



Hier passt etwas nicht:
Die Kopf- und Fußzeilen sind blau, nicht weiß.



Hier passt etwas nicht:
Ein Pistentourenname ist in blauer Farbe hinterlegt.



So soll es sein:
Die Elemente im Hauptfeld, in diesem Fall die Pistentourennamen, sind immer in der orangenen Hintergrundfarbe des Hauptfeldes. Sie dürfen nicht durch andere Farben hervorgehoben werden.

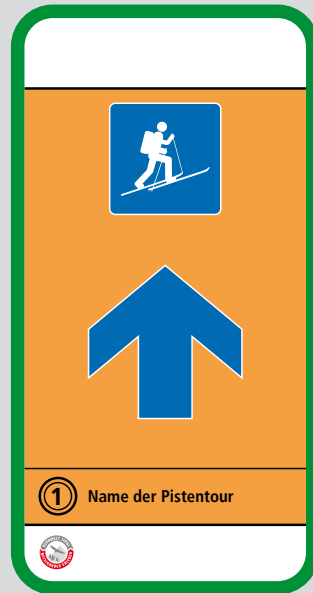


Hier passt etwas nicht:
Mehrere Pistentourennamen sind grau hinterlegt.

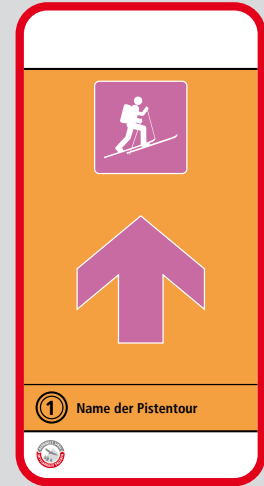
6.4 Farben des Tourengesher-Piktogramms und des Pfeils



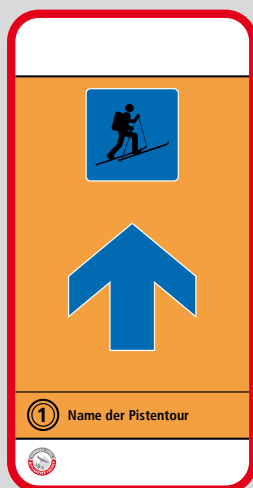
Hier passt etwas nicht:
Pfeil und Tourengesher-Piktogramm haben verschiedene Farben. Die Schwierigkeitsklasse ist nicht ersichtlich.



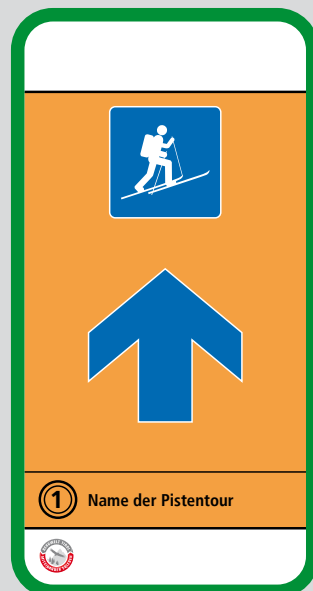
So soll es sein:
Das Tourengesher-Piktogramm und der Richtungspfeil haben immer die Farbe der Schwierigkeitsklasse der Pistentour. Es dürfen nur die festen Farben der Schwierigkeitsklassen verwendet werden.



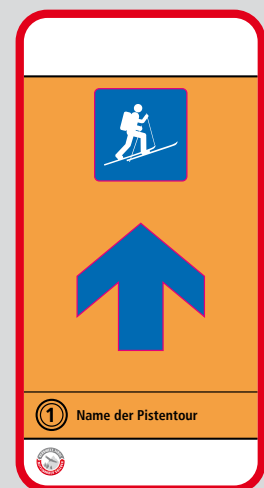
Hier passt etwas nicht:
Die Farbe vom Tourengesher-Piktogramm und Pfeil entspricht keiner der definierten Schwierigkeitsklassen.



Hier passt etwas nicht:
Der Tourengesher ist schwarz.



So soll es sein:
Das Tourengesher-Piktogramm hat eine weiße Kontur und der Tourengesher ist immer weiß. Der Richtungspfeil hat eine weiße Kontur.



Hier passt etwas nicht:
Der Pfeil und das Tourengesher-Piktogramm haben eine magentafarbene Kontur.

6.5 Schriftarten

① Name der Pistentour

So soll es sein: Die Hauptschriftarten werden verwendet. Es können aber auch die vorgeschlagenen Alternativen verwendet werden (siehe Kapitel 5, S. 10).

① Name der Pistentour

Hier passt etwas nicht: Eine zu stark abweichende Schriftart wurde verwendet. Es sollte immer die vorgegebene Schrift verwendet werden, oder eine der Empfehlungen aus dem Kapitel 5 (S. 10).

① Name der Pistentour

Hier passt etwas nicht: Eine zu stark abweichende Schriftart wurde verwendet. Es sollte immer die vorgegebene Schrift verwendet werden, oder eine der Empfehlungen aus dem Kapitel 5 (S. 10).

① Name der Pistentour

Hier passt etwas nicht: Eine zu stark abweichende Schriftart wurde verwendet. Es sollte immer die vorgegebene Schrift verwendet werden, oder eine der Empfehlungen aus dem Kapitel 5 (S. 10).

① Name der Pistentour

Hier passt etwas nicht: Eine zu stark abweichende Schriftart verwendet. Es sollte immer die vorgegebene Schrift verwendet werden, oder eine der Empfehlungen aus dem Kapitel 5 (S. 10).

① Name der Pistentour

Hier passt etwas nicht: Eine zu stark abweichende Schriftart wurde verwendet. Es sollte immer die vorgegebene Schrift verwendet werden, oder eine der Empfehlungen aus dem Kapitel 5 (S. 10).

Impressum

Herausgeber:

Land Tirol
Eduard Wallnöfer Platz 3
6020 Innsbruck

In Zusammenarbeit von Land Tirol (Abteilungen Sport, Waldschutz und Forstorganisation)
und der Fachgruppe der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Tirol

Redaktion:

Dr. Christoph Höbenreich (Abt. Sport)
Mag. Klaus Pietersteiner (Abt. Waldschutz)
Thomas Sansone, MSc. (Abt. Forstorganisation)

Grafische Gestaltung:

Thomas Sansone, MSc. (Abt. Forstorganisation)

Entwicklung des Beschilderungssystems 2016:

Andreas Tomaselli / max2, Maximilianstraße 2, 6020 Innsbruck, www.max2.at
Klaus Kranebitter/Snowhow, Schulgasse 8, 6020 Innsbruck, www.snowhow.info

Beratung zu Verkehrssicherungspflicht und Haftungsrecht:

Dr. Helmut Lamprecht (gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger)
STA Mag. Thomas Willam
RA Dr. Christoph Haidlen

Erscheinungsjahr: 2022